

Senioren-Union Rottal-Inn besucht auf Einladung von Landrat Bernd Sibler den Landkreis Deggendorf

Im Rahmen der Reihe „Wir lernen unsere Nachbarlandkreise kennen“ führte die Fahrt der Senioren-Union Rottal-Inn diesmal in den Landkreis Deggendorf. Der stellvertretende Vorsitzende Hans Heiß hatte die Fahrt im Vorfeld organisiert und Charly Altmann führte sie durch. Das erste Ziel war die Gemeinde Wallerfing, wo Bürgermeister Johann Eigner den Senioren beim Weißwurstessen seine Gemeinde vorstellte. Vor allem der Anbau von Gurken und Zuckerrüben und dessen Vermarktung ist hier aufgrund des guten Bodens der Haupterwerb der Gäubodenbauern. Die Gemeinde Wallerfing mit 16 Ortsteilen hat sich 1978 zu einer Verwaltungsgemeinschaft mit Otzing und Oberpörling zusammengeschlossen. Im gemeinsamen Rathaus im Schloss Niederpörling arbeiten so drei Bürgermeister auf drei Quadratmetern zusammen. Bürgermeister Eigner berichtete wie auch die anderen Bürgermeister über die üblichen Herausforderungen bei dem Bau von neuen Kläranlagen, Renovierungen von Schulhäusern, Straßen und Unterstützung von Feuerwehren.

In der nächsten Gemeinde Stephansposching, die westlichste des Landkreises Deggendorf, stieg der neu gewählte Bürgermeister Christian Zellner zu den Senioren in den Bus und stellte seine Gemeinde vor. Gerne zeigte er den Gästen eine der bedeutendsten Rokokokirchen Bayerns, die kleine Wallfahrtskirche Loh. Schon zu Beginn des 15. Jhd. entstand hier die Wallfahrt zum Hl. Kreuz. Der Legende nach hatte hier ein römischer Soldat ein Kreuz aufgestellt, das in den Sumpf geworfen wurde und später wieder aufgestellt wurde und wundersame Heilungen bewirkte. Über 600 Heilungen sind im Mirakelbuch verzeichnet. So begann man 1689 mit dem Neubau der Kirche unter den Baumeistern Viscardi aus München und Schöttl aus Deggendorf. Die Besucher staunten über die von den Münchner Hofkirchenkünstlern Feichtmayr, Obermayr und Christian Wink im Rokokostil prächtig ausgestaltete Kirche. Die Deckengemälde stellen die Kreuzauffindung und Kreuzerhöhung dar. Das „Speishaus“ neben der Kirche diente den vielen Wallfahrern damals als Ort zum Kommunionempfang.

Bei der nächsten Station in Bernried stellte Bürgermeister Stefan Achatz seine Gemeinde, bestehend aus den drei Gemeindeteilen Bernried, Egg und Edenstetten, vor. Sein Lieblingsprojekt ist die neue Dorfmitte in Bernried, die von der Bevölkerung für Feste und Veranstaltungen gut angenommen wird. Im Landratsamt Deggendorf erwartete die Gruppe Landrat Bernd Sibler und berichtete von den Aufgaben und

Herausforderungen des Landkreises Deggendorf mit den üblichen Problemen wie Kliniken, Schulhausrenovierungen, Kreisstraßen und Hochwasserschutz. Auch Fragen der Senioren beantwortete er ausführlich und verständlich.

Als letzte Station wurde die „Obstschüssel“ des Bayerischen Waldes, der Lallinger Winkel, aufgesucht. Auch hier informierte Bürgermeister Thomas Straßer die Besucher über seine Gemeinde mit den Ortsteilen Lalling, Hunding und Schaufling. „Leben wo andere Urlaub machen“ ist der Werbespruch der Region, die mit dem Obstanbau im milden Klima im Talkessel viele Besucher bei den Apfelmärkten anlockt. Mit der Tourismusmanagerin Christina Fuchs machten die Gäste eine Panoramarundfahrt mit dem Besuch des Ortes Datteln, in dem man drei wunderschön restaurierte Bauernhäuser bewundern kann. Im Gasthaus „Mühlhamer Keller“ an der Donauschleife ließ man den Nachmittag bei einer Brotzeit ausklingen.



Zum Bild: Ein Teil der Reisegruppe der Senioren-Union Rottal-Inn mit dem Vorsitzenden Charly Altmann und Landrat Bernd Sibler (1.Reihe v. links) vor dem Landratsamt Deggendorf